Lebensjahr erreichen, seit 1816—1860 stetig abgenommen habe (nämlich von 8326 auf 8215, bez. 7494 auf 7179). Verschiedene Einwürfe, um dieser Entwicklung etwa eine günstigere Auslegung zu geben, widerlegt sich der Verfasser selbst, und kommt zu dem Schlusse:

„Nach alledem bleibt offenbar nur zweierlei übrig anzunehmen. Entweder nämlich ist die bessere wirthschaftliche Lage, in der sich die Bevölkerung heute im Allgemeinen unzweifelhaft befindet, von derselben nicht benutzt, um auf die Kinder eine bessere Pflege und Sorgfalt zu verwenden. Oder aber, es sind — trotz dieser besseren Pflege — die Gefahren, denen das Leben der Letzteren ausgesetzt ist, um deswillen grössere geworden, weil ihre ursprüngliche Lebensfähigkeit, d. h. die Körperconstitution, mit der sie die Welt betreten — sei es vielleicht um der schwächeren Constitution der Eltern willen, sei es aus anderen Gründen — im Laufe der Zeit eine schwächere geworden ist. Welcher dieser Fälle indessen eingetreten ist, und welches im Einzelnen die hiebei massgebenden Momente gewesen sind — soll hier nicht weiter untersucht werden. Diese Frage zu lösen, bleibt noch eine hohe und schwierige Aufgabe der preussischen Statistik. Und es wird sich dieselbe hiebei insbesondere auf die provinziellen und örtlichen Ergebnisse der Bevölkerungsaufnahmen zu stützen haben, welche bisher nicht ausreichend veröffentlicht sind."

—e. Von den **Mittheilungen** der k. k. statistischen Centralcommission **aus dem Gebiete der Statistik** — ist das 3. Heft des 12ten Jahrganges erschienen. Es veröffentlicht die Verhandlungen der Centralcommission im Jahr 1865 und giebt u. A. Bericht von dem Abschied, welchen der Altmeister im Felde der österreichischen amtlichen Statistik, Freiherr von Czörnig, mit diesem Jahre von seinem bisherigen verdienstvollen Wirkungskreis genommen hat. Ausser der Mittheilung hierüber werden insbesondere die beigegebenen vergleichenden Karten über den Transitverkehr Oesterreichs 1845 und 1863 interessiren. Die Wirkung der Eisenbahn tritt auf diesen Karten frappant hervor, einerseits in der Verödung, welche im Transite über Tyrol und Vorarlberg seit 1845 eintrat, andrerseits in der Hebung des über Triest sich bewegenden Transites. Die Karten scheinen von Herrn Hofsecretär Schmitt verfertigt und über Anregung der Karten entstanden zu sein, welche Herr Minard von Paris über die Absazorte der englischen Steinkohle im J. 1860, über die Bezugsquellen der Baumwolle 1858 und 1863, und über einige Specialitäten des französischen Transportwesens verfasst hat. Die Karten über den östr. Transitoverkehr fanden den höchsten Beifall der versammelten Centralcommission. — Wir ergreifen diesen Anlass, um auf zwei andere neuere Publicationen der Centralcommission: Der österreichische Bergwerksbetrieb 1866 und das (nun im

2. Jahrgang erschienene) statistische Jahrbuch der östr. Monarchie (für 1864) aufmerksam zu machen.

—e. **Zur Litteratur der Wuchergesezgebung.** — Wir können nicht umhin, Fachgenossen, welchen die Verhandlungen des deutschen Juristentages nicht regelmässig zukommen, an dieser Stelle auf das Gutachten aufmerksam zu machen, welches Goldschmidt (Heidelberg) über die Aufhebung der Wuchergeseze an den deutschen Juristentag erstattet hat. Es ist eben so gedrängt als reichhaltig insbesondere in Darstellung der bisherigen Gesezgebung und mit der Litteratur über die staatswirthschaftliche Seite der Frage vertraut. — Endemann (Jena) hat seine bekannten Forschungen auf diesem Gebiete in einem ansprechenden Vortrag vor dem wissenschaftlichen Verein zu Berlin (Berlin 1866) ausgemünzt.

Zugesendete Schriften.

G. K. Mayer, Die messianischen Prophezieen des Daniel, Wien 1866.

Chr. L. E. von Stemann, Geschichte des öffentlichen und des Privatrechtes des Herzogthums Schleswig. 1. Theil. Kopenhagen 1666.

Zeitschrift des K. hannover'schen statistischen Bureaus, Juli — Dez. 1865. (Diese Zeitschrift, monatlich in 1 Bogen erscheinend, bringt kleinere statistische Mittheilungen.)

Max Menger, Die auf Selbsthilfe gestüzten Genossenschaften im Handwerker- und Arbeiterstande. (Vorträge gehalten im Fortbildungsverein für Buchdrucker in Wien 1866.) Wien 1866.

Preisfragen der Fürstlich Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig.

Für das Jahr 1867. Die Regierung des Kurfürsten August von Sachsen ist für die volkswirthschaftliche Entwickelung des 16. Jahrhunderts von ähnlicher Bedeutung, wie für die politische und theologische. Sie ist aber in der ersten Beziehung viel weniger bekannt, als in den beiden letzten. Die Gesellschaft wünscht deshalb

eine quellenmässige Darstellung der Geschichte des Kurfürsten August in volkswirthschaftlicher Hinsicht,